

Funktionsstörungen im Becken und am Beckenboden:

Leiden Sie unter einer „Blasenschwäche“ oder Harninkontinenz?

Spüren Sie manchmal einen Druck „nach unten“? Eventuell könnte die Ursache dafür eine Gebärmutter-, Blasen oder Darmsenkung sein.

Haben Sie schmerzende Hämorrhoiden oder eine Stuhlinkontinenz?

Gehen Ihnen manchmal ungewollt „Winde“ ab?

Vielleicht haben Sie vor kurzem geboren und spüren Veränderungen am Beckenboden?

Sind Sie an der Prostata oder am Enddarm operiert worden?


Wurde Ihnen die Gebärmutter entfernt?

Sind Sie unzufrieden mit Ihrem sexuellen Erleben?


Mit diesen Beschwerden müssen Sie nicht leben!

Kompetente Ansprechpartner können Sie beraten und Ihre Lebensqualität durch professionelle Hilfe verbessern.

Diese kompetenten Ansprechpartner können neben Ihrem Arzt auch

 *PhysiotherapeutInnen sein.*

Nach einer ärztlichen Diagnostik können Sie sich an

 *PhysiotherapeutInnen wenden und dort professionelle Hilfe erwarten.*

Herausgeber:
AG GGUP
im Deutschen Verband
für Physiotherapie ZVK e.V.




Arbeitsgemeinschaft
Gynäkologie
Geburtshilfe
Urologie
Proktologie
Im Deutschen Verband für
Physiotherapie ZVK e.V.

www.ag-ggup.de



... ist eine speziell erarbeitete Weiterbildung für PhysiotherapeutInnen, die sich gezielt mit der Behandlung von Funktionsstörungen im Becken und am Beckenboden beschäftigen.

Nach einer mehrstufigen intensiven praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit den Hintergründen zur Entstehung und Behandlung von Funktionsstörungen im Becken und am Beckenboden können  PhysiotherapeutInnen einen gezielten physiotherapeutischen Befund erstellen und daraus Ihren persönlichen Behandlungsplan entwickeln.

Anschließend erfolgt eine gezielte Auswahl an Behandlungsangeboten speziell für Sie. Die Behandlung wird mit Ihnen besprochen und beinhaltet unter anderem eine Anleitung mit individuellen Bewegungsangeboten für Ihren Alltag.